

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anfang Mai. kann zwar, auch wenn der Franzose durch andere Operationen inzwischen weggezogen und auch die Reserven des Engländers durch Ablenkungen und Täuschungen anderweitig gebunden sind, auch nur zu einem neuen Schlage für den Engländer und zu einer mehr oder minder großen Ausbuchtung der Front in Richtung Poperinghe—Cassel führen, aber die politisch-militärische Bedeutung eines solchen Erfolges in Flandern ist weit höher zu bewerten als ein begrenzter Erfolg in der Gegend Albert. Der Engländer und der Belgier werden empfindlich getroffen, wenn wir selbst bei einem nur begrenzten Erfolge von Neu-Georg, das Küstengelände bis Dünkirchen und die dortigen reichen Materiallager des Engländers unter unser wirksamstes Feuer bekommen und Calais bedrohen. Neu-Georg wäre in Verbindung mit einem begrenzten Ablenkungsangriff bei Béthune zu führen. Gleichzeitig wäre der Angriff Neu-Michael vorzutauschen. Die Kräfte für diese Operation dürften voraussichtlich aufzubringen sein“.

General Ludendorff antwortete bereits am 2. Mai: Da die Gegner den Schwerpunkt ihrer Abwehr zur Zeit auf die Flandern-Front gelegt hätten, würde Neu-Georg voraussichtlich auf stärkere Abwehr stoßen als Neu-Michael; insolgedessen solle letzterer in erster Linie vorbereitet werden, doch seien auch für Neu-Georg so viel Arbeitskräfte anzusetzen, daß die Möglichkeit der Ausführung offenbleibe. Demgegenüber trat General von Kuhl bei der Aussprache am 4. Mai in Tournai¹⁾ nochmals für den Angriff Neu-Georg ein, da der neue Schlag gegen die Franzosen eine Verminderung der feindlichen Kräfte in Flandern zur Folge haben werde, und auch General Ludendorff gab im Hinblick auf den geringeren Kräfteaufwand dem Angriff Neu-Georg nunmehr den Vorzug vor Neu-Michael. Die Heeresgruppe erhielt Befehl, in erster Linie Neu-Georg und erst in zweiter Neu-Michael vorzubereiten.

Eine endgültige Entscheidung war damit freilich noch nicht getroffen. Nur in der Verteilung der Arbeitskräfte konnte die Heeresgruppe schon jetzt den Schwerpunkt auf die Vorbereitungen für Neu-Georg legen. Im übrigen ließ sie auf Befehl der Obersten Heeresleitung ihre 32 besten Divisionen zu Ruhe, Auffüllung und Ausbildung als neue „Mob.“ Divisionen im rückwärtigen Gebiet unterbringen, desgleichen alle in der Front entbehrlichen Artillerie- und Fliegerformationen. Die damit verbundene überaus starke Inanspruchnahme der in Stellung verbleibenden Divisionen mußte, wie die Oberste Heeresleitung ausdrücklich betonte, in Kauf genommen werden.

Anfang Mai befahl die Oberste Heeresleitung aber auch, zur Ablenkung des Gegners vom Angriff am Chemin des Dames, — abge-

¹⁾ Vgl. S. 314f.